

Menschen; die sich durch Klugheit, Tapferkeit, oder sonst auf eine besondere Art auszeichneten, und dadurch bey ihrer Nation verdient machten, erwarben sich zu allen Zeiten und unter allen Völkern mit Rechte einen Vorzug vor andern. Die Slaven pflanzen sie damahls überhaupt Herren. Allein diese Herren oder Edlen waren unter sich selbst nicht von gleichem Range und gleicher Würde. Denn schon bey ihrer Ankunft in diese Gegenden waren unter ihnen Heerführer oder Fürsten; andere aber waren Vorsteher einzelner Volkshaufen, und entschleden in Streitsachen: Richter; — oder sie waren Räthe der Fürsten, Besitzer von Strecken Landes, u. s. w. Alle diese nahmen Antheil an der Regierung, und versammelten sich bey wichtigeren Vorfällen und Unternehmungen zu einer gemeinschaftlichen Berathschlagung.

C. Mähren als ein Fürstenthum unter böhmischer, dann polnischer, hernach wieder unter böhmischer Oberherrschaft, vom Jahre 908 bis 1182.

1. Boleslaw der Graufame, Herzog von Böhmen, besiegt die Hungarn in Mähren, und bemächtigt sich dieses Landes. — Kurz darauf fallen die Polen ein; aber Boleslaw der Fromme besiegt sie, und erobert Krakau.

(Die Hungarn hatten das ganze Land verwüstet, und den größten Theil der Einwohner theils umgebracht, theils vertrieben. Die Gegenden an der Donau waren völlig verlassen. Endlich erlitten sie vom Kaiser Otto I. und Boleslaw dem Grausamen, Herzoge in Böhmen, eine sehr große Niederlage bey Augsburg. Der Rest flüchtete sich eilig nach Böhmen; allein Boleslaw trieb sie bald nach Mähren,) wo er sie gänzlich schlug, und von diesem  
Lan-